

# Greifenhagener Kreis-Zeitung

Ämtliches Kreisblatt für den Kreis Greifenhagen

Nr. 116.

Sonnabend, den 4. Oktober 1919.

75. Jahrg.

## Ämtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Auf die Wichtigkeit der am 8. Oktober d. Js. stattfindenden Volkszählung wird hiermit erneut hingewiesen. Das Ergebnis der Zählung dient den Zwecken der Volkszählung. Die Zahlen werden später den Zuweisungen von Nahrungsmitteln zu Grunde gelegt.

Darum ist es dringend erforderlich, daß jede Person gezählt wird. Etwa sich nachträglich herausstellende Unstimmigkeiten können unter keinen Umständen berücksichtigt werden. Die peinlichste Genauigkeit bei der Volkszählung liegt daher im eigenen Interesse jeder Ortsgemeinschaft. Der Ausfüllung der mit den Zählpapieren übersandten „Besonderen Fragebogen“ muß ebenfalls große Sorgfalt zugewandt werden. Durch diese Fragebogen sollen diejenigen Personen ermittelt werden, die in den Abstammungsbezirken von Schlesien, Ost- und Westpreußen und Schleswig-Holstein geboren sind, aber außerhalb dieser Bezirke wohnen und nach dem Friedensvertrage stimmrechtlich sind, also das 20. Lebensjahr vollendet haben.

Bei der Wichtigkeit der Angelegenheit ist es Aufgabe der mit der Durchführung der Zählung betrauten Personen, keine Möglichkeit zu verabsäumen, etwa noch erforderliche Aufklärung über die nach dem Friedensvertrage vorgesehenen Bestimmungen zu geben. Die besonderen Fragebogen sind abgefordert von den anderen Zählpapieren in einem Umschlag hierher einzufenden.

Die Einsendung der aufgestellten, aufgerechneten und abgeschlossenen Gemeindefisten C nebst den sämtlichen Zählerlisten B, Haushaltslisten A und besonderen Fragebogen hat bis zum 25. Oktober ds. Js. früh bestimmt eingeschrieben zu erfolgen. Greifenhagen, den 1. Oktober 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Wie ich bereits durch meinen Drahterlaß vom 4. d. Mts. mitgeteilt habe, stockt die Margarinelieferung wegen unzureichender Kohlenbelieferung der Fabriken. Die zur Abhilfe eingeleiteten Schritte sind bisher ohne nennenswerten Erfolg geblieben. Die Reichsfettstelle hat sich daher genötigt gesehen, die Gesamtfetttraktion auf 100 gr wöchentlich herabzusetzen.

Wann die Belieferung der Kreise mit Speisefett erfolgen kann, hängt nach Mitteilung der Landesfettstelle von der weiteren Entwicklung der Verhältnisse (Streich, Kohlenförderung usw.) ab.

Stettin, den 29. September 1919.

Der Oberpräsident. Provinzialfettstelle.  
J. B. von Hohnhorst.

### Veröffentlichung.

Greifenhagen, den 3. Oktober 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

### Bekanntmachung betr. Fettversorgung.

Gemäß vorstehendem Erlaß des Herrn Oberpräsidenten muß die Fetttraktion leider auf 100 g pro Kopf und Woche herabgesetzt werden. In der Woche vom 5. bis 11. Oktober kommen auf den Kopf der versorgungsberechtigten Bevölkerung

50 g Butter

und 50 g Margarine

auf die laufenden Buttermarken zur Verteilung.

Die Ortsbehörden ersuche ich, Vorstehendes sofort ortsüblich bekannt zu machen und die Butterausgabestellen mit Anweisung zu versehen.

Greifenhagen, den 3. Oktober 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

### Bekanntmachung.

Der Kreisrat hat in seiner Sitzung vom 19. September 1919 beschlossen, daß der § 1 der „Ordnung für die Erhebung von Gebühren für Benutzung der Desinfektions-einrichtungen des Kreises Greifenhagen“ vom 31. 8. 1906 folgende Fassung (die Änderungen sind durch stärkeren Druck hervorgehoben) erhält:

#### § 1.

Für die Benutzung der Desinfektions-einrichtungen des Kreises Greifenhagen sind folgende Gebühren an den Kreis zu zahlen:

A) Für Benutzung des fahrbaren, in Neumark stationierten Dampfdesinfektionsapparates:

1. An Fuhrlohn 1,20 Mk. für das km des Hin- und Rücktransportes, falls der Benutzer nicht eigenes Gespann stellt.

2. An den Kreisdesinfektor:

a) für jede Stunde der auf die Desinfektion verwendeten Arbeitszeit 1,— Mk. mindestens aber 2,— Mk.

b) für Zu- und Abgang, Hin- und Zurückschaffung der Gerätschaften pp. 2 Mk.

c) bei Vornahme von Desinfektionen in einer Entfernung von mehr als 2 km von seinem Wohnort für jedes angefangene km des Hin- und Rückweges auf Landwegen 30 Pfg., auf Eisenbahnen 6 Pfg., auf Kleinbahnen 8 Pfg.

Falls ein Fuhrwerk gestellt wird, steht dem Desinfektor nur eine Gebühr von 1 Mark zu.

3. Für verbrauchtes Brennmaterial, Unterhaltung des Apparates usw. für die Stunde 3,— Mk.

B) Für die Vornahme der Wohnungsdesinfektion:

1. An den Kreisdesinfektor:

a) für jede Stunde der auf die Desinfektion verwendeten Arbeitszeit 1,— Mk., mindestens aber 2,— Mk.

b) für Zu- und Abgang, Hin- und Zurückschaffung der Gerätschaften pp. 2 Mk.

c) bei Vornahme von Desinfektionen in einer Entfernung von mehr als 2 km von seinem Wohnort für jedes angefangene km des Hin- und Rückweges auf Landwegen 30 Pfg., auf Eisenbahnen 6 Pfg., auf Kleinbahnen 8 Pfg.

Falls ein Fuhrwerk gestellt wird, steht dem Desinfektor nur eine Gebühr von 1 Mark zu.

2. Für verbrauchte Desinfektionsmittel 6,75 Mark.

Diese Ordnung tritt am 1. Oktober 1919 in Kraft.

Greifenhagen, den 30. September 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

### Bekanntmachung

Unter Bezugnahme auf die Verordnung vom 2. Februar 1911 über die Einrichtung einer Standes-Vertretung der Tierärzte (G. S. S. 61) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß die Liste der wahlberechtigten Tierärzte der Regierungsbezirke Stettin, Köslin und Stralsund in der Zeit vom 6. bis einschließlich 20. Oktober ds. Js. im Geschäftszimmer des hiesigen Landratsamtes während der Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten öffentlich ausliegt. Einwendungen gegen die Liste sind unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen binnen 14 Tagen nach beendeter Auslegung der Liste bei mir anzubringen.

Greifenhagen, den 1. Oktober 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

### Bekanntmachung.

Angehörige eines Kriegsgefangenen, die von einem Truppenteil Unterstützungen beziehen, haben die Rückkehr des Gefangenen sofort dem betreffenden Truppenteil mitzutellen.

In den meisten Fällen wird dem Truppenteil von der Rückkehr des Gefangenen zu spät Mitteilung gemacht, wodurch erhebliche Ueberzahlungen an Löhnen vorkommen. Da nun die überhöhenen Beträge unbedingt zurückerstattet werden müssen, die Angehörigen aber infolge der schlechten Wirtschaftslage den Betrag häufig nicht oder nur mit Schwierigkeiten zurückzahlen können, entstehen unliebsame Weiterungen, die durch eine entsprechende sofortige Nachricht an die Truppe vermieden werden.

Greifenhagen, den 1. Oktober 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

### Bekanntmachung.

Der Administrator Franz Widdendorp in Wilhelmsfelde ist als Ortsvorsteher-Stellvertreter für den Ortsbezirk Wilhelmsfelde von mir bestätigt und in meinem Auftrage verpflichtet worden.

Greifenhagen, den 30. September 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

### Bekanntmachung.

Nach Mitteilung der deutsch-amerikanischen Petroleum-Gesellschaft in Stettin beträgt der Preis für das von ihr jetzt zur Ausgabe gelangende Petroleum bei Lieferung aus Straßenwagen frei Haus 1,10 Mark für einen Liter.

Für den Weiterverkauf ist seitens der Regierung folgendes bestimmt worden:

„Bei Verkäufen von weniger als 100 kg darf der Preis für je einen Liter Petroleum bei Lieferung vom

Lager oder Laden des Verkäufers . . . . . 1,20 Mark bei Lieferung in das Haus des Käufers . . . 1,25 Mark nicht übersteigen.

Die Ortsbehörden ersuche ich unter Bezugnahme auf meine Verfügung vom 21. d. Mts. — Lgb. Nr. 19198 —, Vorstehendes sofort ortsüblich bekannt zu machen und insbesondere zur Kenntnis der betreffenden Kaufleute zu bringen.

Greifenhagen, den 1. Oktober 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

### Bekanntmachung.

Der Arbeiter Robert Eigler in Neumark ist zum Nachtwächter und Gemeinbediener der Gemeinde Neumark gewählt und vereidigt worden.

Greifenhagen, den 26. September 1919.

Der Landrat. Koehler.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung. Die Landstraße Binow—Rütz von der Binomer Spitze bis an die Landstraße Eledow-Podejud wird wegen des Ausbaus der Straße vom 6. ds. Mts. bis auf weiteres gesperrt.

Als Ersatz wird von der Forstverwaltung der Verkehr auf dem Wege nördlich der Distrikte 13, 14, 15 gestattet.

Der Amtsvorsteher. J. A. Steger.

### Bekanntmachung.

Dem Rittergutsbesitzer Veeltz in Garden ist von uns die Genehmigung erteilt worden,

100 Ztr. Winter-Weizen

eigener Ernte zu Saatwecken gem. § 7 der Saatgutverkehrsverordnung vom 20. Juni ds. Js. — R.G.B. S. 566 — und unseren dazu erlassenen Bekanntmachungen vom 7. und 26. August und 8. September ds. Js. — Kreisblatt Nr. 92, 100 und 105 — zu veräußern.

Der Verkauf darf nur gegen Saatkarten und innerhalb des Kreises erfolgen.

Greifenhagen, den 2. Oktober 1919.

Der Kreisaußschuß. (Getreideabteilung.)

Koehler. Landrat.

Der Arbeiterrat Greifenhagen. J. A. Albrecht.

Bekanntmachung. Wir weisen erneut auf die Verpflichtung aller in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Personen hin, insbesondere auch auf die welche nur vorübergehend, wie in der Kartoffelernte, beschäftigt werden.

Die An- und Abmeldungen haben innerhalb 3 Tagen nach Ein- bezw. Austritt, bei der Kasse zu erfolgen.

Greifenhagen, den 3. Oktober 1919.

Landkrankenkasse für den Kreis Greifenhagen.

gez. Steffen. Vorsitzender.

Bekanntmachung. Der Maurer Franz Werner aus Neu-Jarnow beabsichtigt, auf dem am sogenannten Heuwege zwischen der Bahnerstraße und Kronstein belegenen Grundstück Grundbuch Blatt 74, Parzelle 52, eine Ansiedlung zu errichten. Dieses Vorhaben wird mit dem Bemerkten bekannt gegeben, daß gegen den Antrag von den Eigentümern, Nutzungs- und Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Ausschlussfrist von 21 Tagen bei dem Kreisaußschuß hier Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedlung den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus der Land- oder Forstwirtschaft aus dem Garienbau der Jagd oder Fischerei gefährden werde.

Greifenhagen, den 30. September 1919.

Der Magistrat. Quandt.

## Das Ende der preussischen Armee.

Ein Aufruf des Reichswehr-Befehlshabers Reinhardt. Der Chef der Reichswehr-Befehlsstelle Preußen, Oberst Reinhardt, erläßt folgenden Aufruf an die preussische Armee:

Mit dem 30. September lösen sich die Verbände der alten preussischen Armee auf und gehen als Neubildungen in die Reichswehr über.

Diese Umgestaltung bedeutet für die jetzigen und ehemaligen Angehörigen der preussischen Armee den Abschied von vielen teuren Erinnerungen und hohen Werten der Vergangenheit, sie bedeutet aber gleichzeitig den Anfang einer neuen Entwicklung, deren Träger das Große und Gute, was die vorangegangenen Geschlechter uns überlieferten, als Erbe zu verwalten und zu verwerten haben.

Die preussische Heeresverfassung entstammte in ihren Grundzügen den Zeiten des edlen Aufschwunges der Befreiungskriege. Damals wurde Preußens Heer, das Volk in Waffen, das den Geist der Pflichttreuen Unterordnung

unter das Staatswohl, den straffen Gang des Dienstes, die Ordnung der Verwaltung als Vermächtnis des alt-preussischen Staates aus den Tagen des Großen Kurfürsten, Friedrich Wilhelms I. und Friedrichs des Großen übernommen hat. Dieser Geist hatte die Alten im harten Kampf um die Erhaltung von Freiheit und Heimat über Fehrbellin und Leuthen geführt, er siegte, getragen von der Begeisterung aller deutschen Stämme bei Leipzig und Waterloo über die französische Tyrannenherrschaft Napoleons, und das befreite, aber noch ungeeinte deutsche Volk erreichte nach neueren großen Kämpfen unter Preußens Führung auf dem Wege über Düppel, Königgrätz und Sedan sein langersehntes Ziel, die staatliche Einheit, das Deutsche Reich.

Furchtbare Belastungen brachte der Weltkrieg dem neuen Reiche. Würdig der Väter führten Preußens Söhne vereint mit den Bruderstämmen einen heroischen Daseinskampf gegen die ganze feindliche Welt. Maas und Marne, Somme, Aisne und Yser, Ostpreußens Seen, wie Polen, Galizien und Rußlands Ströme wurden Zeugen der Heldentaten deutscher Heere, ja weiterhin über Mazedonien, Kanaänien, Italien, Palästina hinaus und in allen Teilen des Weltmeeres setzten sie siegend und sterbend Gut und Blut für Deutschlands Größe ein.

Tiefbewegend ist ein solcher Rückblick in der letzten Abschiedsstunde der alten Armee.

Aber wir wären der stolzen Ueberlieferungen nicht würdig, wollten wir tatenlos trauern. Das große deutsche Vaterland braucht jeden Mann, jede Kraft, es braucht den Geist der Pflichterfüllung und der Hingabe bis zur Selbstaufopferung. In seiner Pflege sehen wir das heilige Vermächtnis der alten preussischen Armee. Wir wollen es wahren in treuem Herzen und wollen aus dieser Wurzel die Kraft ziehen zur Arbeit am Wiederaufbau des geliebten Vaterlandes.

#### Die Neuwahl des Reichstags.

Berlin, 1. Oktober. An die Neuwahlen zum Reichstag ist in diesem Jahre nicht mehr zu denken. Der Reichstag kann frühestens im März 1920 gewählt werden. Das ist wenigstens heute die Auffassung der maßgebenden Kreise und Stellen. Bis dahin muß selbstverständlich die Nationalversammlung ihre Aufgaben fortführen.

#### General von der Goltz zum Bericht.

Berlin, 1. Oktober. Der aus dem Baltikum zurückberufene General Graf von der Goltz ist vom Reichswehrminister Noske angewiesen worden, ihm bei seiner Ankunft in Berlin Bericht über die Lage im Kurland zu erstatten. In zuständigen Kreisen der Reichsregierung ist man nach wie vor der Auffassung, daß Graf von der Goltz sich wirklich bemüht hat, Widersehlichkeiten der deutschen Truppen auf gutlichem Wege zu verhindern.

#### Reichskanzler Bauer über Oberschlesien.

Breslau, 1. Oktober. Heute wurde hier die Ausstellung „Arbeit und Kultur in Oberschlesien“ in Gegenwart von Reichskanzler Bauer eröffnet. Reichspräsident Ebert hatte drahtlich Ministerpräsident Hirsch in einem Schreiben das lebhafteste Interesse für die Ausstellung ausgedrückt. Nach Begrüßung der Gäste durch Oberpräsident Philipp ergriff der Reichskanzler Bauer das Wort zu einer längeren Rede, in der er u. a. sagte: „In diesen Monaten, wo die Zugehörigkeit Oberschlesiens zum Deutschen Reich durch die Bedingungen eines harten Friedens in die Schwebelage gestellt ist, gehen die Gedanken aus allen Teilen Deutschlands tausendfach in diese Ecke der Heimat. Die Ausstellung wird wieder einmal deutlich zeigen, daß Oberschlesiens Arbeit und Kultur deutsch gerichtet waren und sind. Wer das Land und seine Geschichte kennt, weiß das länger. So weit die Abstimmung unsere Sache ist, wollen wir sie mit gerechten Mitteln vollziehen. Weder Gewalt noch Verleumdung soll unsere Waffe sein. In Oberschlesien sollen auch die Angehörigen fremder Volksstämme unbehelligt leben und ihre idealen Güter fördern und pflegen. Die neue freie deutsche Verfassung bietet dafür die Gewähr, und die freie Entscheidung, die jetzt die Preussische Landesversammlung zugunsten einer großen Selbständigkeit Oberschlesiens gefällt hat, ist ein schönes Pfand der neuen Zeit.“ Der Reichskanzler schloß mit den Worten: „Wir Deutsche in Ost und West, in Nord und Süd werden jedenfalls unser Oberschlesien nicht vergessen. Oberschlesien soll auf das ganze Deutsche Reich zählen dürfen in der Stunde der Gefahr und der Entscheidung und in den hoffentlich ewigen Zeiten der künftigen Zusammengehörigkeit.“

#### Die Verteilung der deutschen Luftflotte.

Die Vertreter der fünf alliierten Großmächte unter Vorsitz des Außenministers Pichon trafen gestern Vormittag zusammen und nahmen die Vorschläge einer Kommission über die Verteilung der deutschen Luftflotte an. Es soll auch beschlossen worden sein, einen Protest wegen Verkaufs verschiedener Flugzeuge an neutrale Staaten an die deutsche Regierung zu richten, und es seien Maßnahmen getroffen worden, um ein ferneres Abwandern von deutschem Luftschiffmaterial nach dem Ausland zu verhindern.

#### Was die Pioniere im Kriege geleistet haben.

Was die Pioniere im Kriege geleistet haben, soll in einem erschöpfenden und zuverlässigen Geschichtswerk dargestellt werden, welches bei dem Ingenieur- und Pionier-Korps in Berlin in Vorbereitung ist. Es soll eine „Geschichte der Pioniere im Weltkrieg“ als Denkmal für die gewaltigen Leistungen und das Heldentum der Pioniere herausgegeben werden. Jeder, der hierzu mitwirkt, verdient sich den besonderen Dank der Pionierwaffe. Die Generalinspektion des Ingenieur- und Pionier-Korps Berlin bittet alle Offiziere der Pionierwaffe, aufzusprechen, was sie denkwürdiges erlebt haben und es an das Ingenieur-Komitee, Abteilung 4, einzusenden, das auch Quellenbeschaffung vermittelt.

#### Der geplante Aufstand.

Berlin, 30. September. Hier sind wieder große

Mengen propagandistischer Materials für die angekündigte Kommunistenerhebung beschlagnahmt. Die Behörden sind durch die Verhaftungen der letzten zwei Wochen in den Besitz fast des gesamten Aufstandsplanes der Spartakisten gekommen. Nach diesem Aufstandsplan soll die Erhebung in Deutschland in der letzten Oktoberwoche beginnen sollte.

#### Deutsch-polnische Abmachungen.

Berlin, 2. Oktober. Ueber den Stand der deutsch-polnischen Verhandlungen wird amtlich mitgeteilt:

Am 1. Oktober 1919 abends fanden Verhandlungen über das gegenseitige Abkommen über die Entlassung festgehaltenen Personen, namentlich auch der Kriegsgefangenen, und die Gewährung einer weitgehenden Straffreiheit für die mit militärischer, politischer und nationaler Tätigkeit zusammenhängenden strafbaren Handlungen sowie über die damit verbundenen Fragen statt. Das Abkommen wird gleichzeitig in Berlin und Warschau im Laufe des 3. Oktober veröffentlicht werden und bedarf der Ratifikation durch die deutsche Nationalversammlung, der unverzüglich eine entsprechende Vorlage zugehen wird, um den zahlreichen betroffenen Deutschen die Wohlthaten des Abkommens möglichst bald zu verschaffen. Gleichzeitig werden auch die Kommissare ernannt werden, die den Vollzug des Abkommens auf der Gegenseite feststellen sollen.

Der Leiter der polnischen Delegation Unterstaatssekretär Dr. v. Wroblewski hat sich am 2. Oktober früh auf kurze Zeit nach Warschau begeben, um zu den in den letzten Tagen abgehaltenen Vorbesprechungen die näheren Weisungen seiner Regierung einzuholen. Nach seiner in wenigen Tagen zu erwartenden Rückkehr werden die Verhandlungen in vollem Umfang aufgenommen werden.

#### Verhaftung des Wendenführers Barth.

Nach einer aus Görlitz eingelaufenen Meldung ist in der Nähe von Neu-Gersdorf beim Ueberschreiten der böhmischen Grenze der bekannte Wendenführer Barth verhaftet worden. Barth, der von Prag kam und wahrscheinlich nach seinem Wohnsitz Saucken zurückkehren wollte, hatte fünf Monate in Paris gewohnt und dort an der Friedenskonferenz teilgenommen. Sein Bestreben, ein selbständiges Wendenreich zu errichten, blieb aber ohne Erfolg. Die Verhaftung wegen Landesverrats erregt in Wendenkreisen großes Aufsehen.

#### Trozkis Panzerwagen.

Der „Baltische Pressedienst“ meldet: Wie russische Blätter mitteilen, benutzte Trozki bei seinen Reisen einen für ihn speziell erbauten Extrazug. Die Wände der Wagen sind mit Stahlplatten belegt, die Fenster durch Stahlvorhänge geschützt, also für Flintenkugeln undurchdringlich. Die Waggonen sind prächtig eingerichtet und weit prunkvoller als die des ehemaligen Zaren. Bei Abgang des Zuges wird niemand auf die Station gelassen, außer Trozkis Leibwächtern. So kann der Anblick von verhüllerten Gesichtern von Bahnhofsbefuchern dem Kommunistenhauptling nicht den Appetit verderben.

#### Luxemburg bleibt Großherzogtum.

Die Volksabstimmung in Luxemburg über die politische und wirtschaftliche Zukunft des Landes hat sich, einer Havasmeldung zufolge, für den Fortbestand als Großherzogtum unter der Herrschaft der Großherzogin Charlotte und für die Zollunion mit Frankreich ausgesprochen.

Das Ergebnis der luxemburgischen Volksabstimmung bedeutet eine Enttäuschung für weite politische Kreise Belgiens, die seit dem Zusammenbruch der deutschen Westfront auf eine engere Vereinigung Luxemburgs mit Belgien hingearbeitet haben.

#### Abdankung der Sowjetregierung in Rußland?

Zum Frieden bereit.

Amsterdam, 30. September. Das Pressbureau Radio meldet aus Ljon, daß in Washington amtliche Nachrichten eingetroffen sind, nach denen die russische Sowjetregierung bereit wäre, Friedensverhandlungen unter folgenden Bedingungen einzuleiten:

Abdankung der Sowjetregierung, Einstellung der Hinrichtungen, Abschaffung des Terrors und Erteilung eines Freigeleits für 12 bolschewistische Führer, darunter Lenin, Trozki und Sinowjew, die sich nach Südamerika begeben sollen.

Dieser Vorschlag der Bolschewisten soll den amerikanischen und französischen Diplomaten in einem neutralen Lande übermittelt werden. Man glaube, daß Wilson eine neue Regierung nicht vor dem Zusammentritt einer verfassungsgebenden Nationalversammlung in Rußland anerkennen werde.

#### Krieg gegen das amerikanische Eingreifen in Dalmatien

Amsterdam, 1. Oktober. Wie das Pressbureau Radio aus Anna Polls meldet, hat Knog in einer im Senat gehaltenen Rede die Verwendung amerikanischer Truppen in Dalmatien verurteilt und eine Erklärung verlangt. Senator Hitchcock erklärte, daß die Flotte der Vereinigten Staaten noch dem Obersten Rat in Paris unterstellt sei wie während des Krieges.

#### Französische Maßnahmen gegen Schieber und Schleihändler.

Saarbrücken, 29. September. Die französischen Behörden haben angekündigt, die notorischen Schieber und Schleihändler des Saargebiets festzunehmen, nach Frankreich zu deportieren und sie als Arbeiter zum Wiederaufbau zu verwenden.

#### Italienische Arbeiter für das Ruhrkohlengebiet.

Saag, 29. September. Wie aus Mailand gemeldet wird, beabsichtigt die italienische Regierung an Deutschland mit dem Vorschlag heranzutreten, daß sie 60000 Arbeiter für das Ruhrgebiet zur Verfügung stellt, wofür sich Deutschland verpflichtet, 50 Prozent der von diesen Arbeitern geförderten Kohle an Italien abzuliefern. Nur

auf diesem Wege wird es der italienischen Regierung möglich sein, über den nächsten Winter hinwegzukommen ohne einen großen Teil ihrer industriellen Werke zu schließen.

#### Bestrafung der Aufständigen in Indien.

Saag, 29. September. Aus London wird gemeldet: die englische Regierung hat die Aufständigen in Indien schwer bestraft. 108 wurden zum Tode, 260 zu lebenslänglicher Verbannung, 356 zum Verlust ihres gesamten Vermögens verurteilt.

#### Kapitulation von 80000 Bolschewisten.

Aus Tanganrog wird gemeldet, daß General Mamentow die Stadt Woroneß genommen hat. Seine Kavallerie unternahm einen Vorstoß, der die Besetzung des Bahnhofes von Liski ermöglichte. Mamentow rückte weiter nach dem Süden vor, um Anschluß an die Front Denikins zu erzielen. Diese Operation hatte zur Folge, daß 80000 rote Soldaten die Waffen niederlegten. Auch die russische Nordwestarmee (Sudenitsch) hat mit einer großen Offensive in der Richtung auf Pskow begonnen. Der Feind zeigt hartnäckigen Widerstand entgegen. Trotzdem wurden bereits elf Dörfer genommen. Die Offensive dauert an.

#### Zur Streiklage in England.

Amsterdam, 2. Oktober. Der Mitarbeiter der „Times“ für Schiffsfragen schreibt, die englischen Reederei seien infolge des Streiks genötigt, die Frachtpreise zu ermäßigen, da bereits ein Angebot von 50000 Tonnen amerikanischer Schiffe vorhanden sei, um Korn von Argentinien nach dem Festlande zu bringen. Dies gereiche Deutschland zum Vorteil, da es jetzt zu ermäßigten Frachtpreisen mehr Lebensmittellieferungen erhalten könne.

#### D'Anunzio in Fiume.

Rotterdam, 2. Oktober. Wie dem „Nieuwen Rotterdamischen Courant“ zufolge aus England gemeldet wird, hat D'Anunzio die telegraphische Verbindung zwischen Fiume und Ugram unterbrochen und der französischen Mission mitgeteilt, daß er sich mit den Südslaven im Kriegszustande befinde.

#### Das Handelsabkommen mit Holland.

Berlin, 2. Oktober. Zu der Mitteilung vom Abschluß eines größeren Warenkredits mit Holland berichtet die „B. Z.“ am Mittag, es handle sich dabei vor allem um Petroleum und bedeutende Mengen von Heizölen. Verhandlungen über andere Waren seien teils noch im Gange, teils vor dem Abschluß.

#### Die Auskunftspflicht der Banken.

Berlin, 2. Oktober. Vom Ausschuß der Nationalversammlung für die Reichsabgabenordnung wurde der Paragraph 189, der die Auskunftspflicht der Banken, Sparkassen usw. vorgeschreibt, mit dem Zusatz angenommen, daß der Reichsminister für die Finanzen Erleichterungen von dieser Vorschrift gewähren kann.

#### Die Aufforderung zum Bürgerkrieg.

Berlin, 2. Oktober. Bei den Straßenansammlungen, die sich heute nach der Auflösung der Arbeiterversammlungen bildeten, wurde ein vom kommunistischen Komitee zur Förderung der Diktatur des Proletariats herausgegebenes Flugblatt vertrieben, in dem die Arbeiterschaft nach den Barrikaden aufgerufen und zum blutigen Bürgerkrieg aufgefordert wird. Es wird dadurch bewiesen, daß es sich bei der jetzigen Streikbewegung nur um eine Maskierung der kommunistischen Ziele handelt.

#### Die Ratifikation des Friedens in Frankreich.

Paris, 2. Oktober. Die Kammer hat die Ratifikation des Friedensvertrages von Versailles mit 372 gegen 53 Stimmen angenommen.

#### Die Ludwigshafener Vorgänge.

Mannheim, 2. Oktober. Ein Augenzeuge des letzten Ludwigshafener Vorfalles teilt der „Neuen Bad. Landesztg.“ mit, es habe bei dem Zusammenstoß zwischen deutschen Arbeitern und französischen Soldaten glücklicherweise keine Toten, sondern nur Verletzte gegeben.

#### Herzogin von Meiningen †.

Meiningen, 2. Oktober. Die ehemalige Herzogin Charlotte von Sachsen-Meiningen ist gestern nachmittag in Baden-Baden, wo sie zur Kur weilte, gestorben.

#### Aus Stadt und Provinz.

\* — Kirchliches. Am Sonntagabend 8 Uhr beginnen wieder die Versammlungen des Jungfrauenvereins im Gemeindehause. Die jungen Mädchen der Gemeinde werden herzlich dazu eingeladen.

\* — Verlegung der Gottesdienste. Die Gottesdienste finden von jetzt ab wieder Vor- und Nachmittags statt, und zwar am Vormittag 9 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr. Dies gilt schon für Sonntag, den 5. Oktober (Erntedankfest).

\* — 2000 Flüchtlinge in Neuworpommern. Die Zuwanderungen aus dem zu Polen kommenden Gebiet nehmen immer mehr zu. Für den Regierungsbezirk Stralsund sind 2000 Flüchtlinge angemeldet, wovon der Kreis Greifswald 500 zu übernehmen hat.

\* — Pommersche Volksbühne. Am Montag, den 6. Oktober findet nun die zweite Vorstellung der Pommerschen Volksbühne statt und zwar gelangt als erste Schauspielvorstellung Sudermanns bestes Schauspiel „Sohannisfeuer“ zur Aufführung. Dieses herrliche Stück wurde überall mit einem durchschlagenden Erfolg gegeben und wird es auch in unserer Stadt jeden einzelnen völlig zufrieden stellen. Von größtem Interesse dürfte es sein, zu erfahren, daß außer dem hier sehr bekannten Frk. Anna Stettner, welche sich sicher in den bereits von ihr veranstalteten Gastspielen die Gunst des hiesigen kunstliebenden Publikums in vollem Maße erworben hat und auch als Marika einen wahren Triumph feiern wird, noch Herr Krauß, welcher zu den ständigen Gästen in einer seiner

glanzvollen wieder auf den Brettern stehen. Weiter sind beschäftigt, die Damen Lehmann und Sanius. Von den Herren nennen wir Herrn Fronzel, Bellmann und Bräuner. Die Spielleitung liegt in den Händen des Herrn Knaak, welcher das Stück sehr sorgfältig einstudiert hat, so daß es sicher einen durchschlagenden Erfolg erzielen wird. Es stehen also unsern kunstliebenden Publikum wieder wirklich genutzreiche Stunden bevor und wollen wir hoffen, daß der Saal wie heute bis auf den letzten Mann ausverkauft wird und somit das neugegründete Unternehmen unterstützt wird. Der Vorverkauf ist bereits in der Buchhandlung des Herrn Laß eröffnet.

**Schätz. tödlicher Unfall.** Mittwoch mittag wurde der Kottenführer Heinrich Buck im Walde bei der Leitung von Baumfäll-Arbeiten durch einen stürzenden Baum getroffen, so daß er unter denselben zu liegen kam. Es wurde ihm das Rückgrat gebrochen, auch erlitt er innere schwere Verletzungen. Bald darauf, nachdem der Bernnglücke bestimmungslos in seine Wohnung geschafft war, verstarb er.

**Tempelburg. Bürgermeisterwahl.** Zum Bürgermeister von Tempelburg wurde mit 10 gegen 8 Stimmen Herr Bauer gewählt, der während des Krieges zeitweise kommissarisch die hiesige Bürgermeisterstelle verwaltete.

**Neue englische Feldmarschälle.** In England sind dieser Tage einige neue Feldmarschälle ernannt worden, und man kann mit ruhigem Gewissen sagen, daß jetzt kein Land der Welt mehr Offiziere in diesem höchsten Rang aufzuweisen hat, als Großbritannien. Die neuen Marschälle sind: Sir Henry Wilson, Sir Herbert Plumer und Sir E. Allenby. Die interessanteste Gestalt ist Sir Herbert Plumer. Dieser weißhaarige, schmurbärtige Gentleman soll dem verstorbenen Lord Kitchener manchen großen und wertvollen Dienst erwiesen haben. Kitchener hielt infolgedessen seine Hand schützend über dem Haupte Plumers. Im Jahre 1915 übertrug man Plumer das Kommando über das 50. englische Armeekorps. In der zweiten Schlacht bei Ypern mußte er allerdings mit dem ihm anvertrauten Streitkräften eine „Umgruppierung“ vornehmen, aber hilfreiche Umstände setzten sich wieder für ihn ein, so unter anderen hohen Herren auch Sir John French, der bekundete, daß der Rückzug Sir Plumers in geradezu „vorbildlicher“ Weise ausgeführt worden sei. Nach Beendigung des Krieges wurde ihm der Oberbefehl über die englischen Truppen am Rhein übertragen. Ein verhältnismäßig noch junger Mann ist der Feldmarschall Sir Edmund Allenby. Er ist, wie die Engländer stolz behaupten, der geborene Stratege, der seine schnelle Karriere bedeutender Tüchtigkeit und Umsicht verdanke. Im Jahre 1917 erhielt er das Kommando über die englischen Streitkräfte in Ägypten, und es folgte eine Reihe bedeutender Errungenschaften für Großbritannien, so die Einnahme von Gaza, Jerusalem, Aleppo und Damaskus. Im Verlauf von wenigen Monaten hatten sich Allenby und seine Truppen in den Besitz von ganz Palästina gesetzt. Kein Wunder also, daß Allenby zu den populärsten Persönlichkeiten in England gehört, zumal er ein sehr schöner, eleganter Mann ist, dem die Frauenherzen sozulagen in Tüdeln zufliegen. Erst ist vielleicht der jüngste Feldmarschall der Welt, denn er ist knapp fünfzig Jahre alt.

Zwischen dem Wildenbrucher und Bahner See dehnt sich ein Wiesenraum aus, durch den sich das Thuesbüchchen langsam hindurchschlängelt. Neben der Brücke über den Weg nach Marienthale liegt ein altes, zum Gut Neuendorf gehöriges Gut, das sogenannte Wiesenhaus. Um 1300 — 1400 herum gehörte dies ganze Land samt der Mühle, die dort gelegen war und durch das Wasser der damals noch schneller dahinfließenden Saale betrieben wurde, den Römern von Wildenbruch. Der Komtur Velleo v. Walmoden, der zu jener Zeit Eigentümer des Schlosses zu Wildenbruch war, hielt sehr oft Jagden ab, die ihn manchmal bis zum Wiesenhaus waltete damals ein tüchtiger und bei allen Einwohnern beliebter Bürgermeister seines Amtes; da er als Hauptgewerbe die Bierbrauerei betrieb, besaß die ganze Gegend, von ihm den Versteinerung. Nach der Mutter Liebe führte die Tochter Sutta, ein sehr hübsches und herzensgutes Mädchen, die Wirtschaft. Als eines Tages Velleo v. Walmoden wieder in der Nähe von Bahn jagte, rannte ein Hirsch in seiner Todesangst ins Bahner Tor und suchte auf dem Hofe des Bürgermeisters von seinen Wölfen Zuflucht. Nachdem die Knechte die Tore geschlossen hatten, holten sie das Stadtoberhaupt herbei, damit er verfüge, was mit dem eingefangenen Tiere geschehen sollte. Der Bürgermeister, der sich den lechzenden Braten nicht entgehen lassen wollte, befahl, das Tier zu töten. Kaum hatten die Knechte begonnen, den Hirsch zu zerlegen, als der Komtur mit seiner Meute auf den Hof gestürzt kam, um mit barschen Worten die Herausgabe des ihm angeblich zustehenden Wildes zu verlangen. Der Bürgermeister entgegnete ihm in freundlichem Tone, daß das Tier auf seinen Hof gelaufen und von seinen Knechten eingefangen sei, infolgedessen auch ihm gehöre. Velleo v. Walmoden wollte sich aber nicht zufrieden geben, sondern wurde noch heftiger und aufbrausender. Als er jedoch sah, daß die Knechte eine drohende Haltung gegen ihn annahm, ließ er zornig den Hof und versprach, an dem Bürgermeister bei der ersten Gelegenheit Rache zu üben. — Es kam der Tag heran, an dem Sutta, die Tochter des Bürgermeisters, ihren Geburtstag feierte, wozu sie alle ihre Freundinnen eingeladen hatte. Da es ein herrlicher sonniger Tag war, jahte man den Entschluß, eine Bootfahrt zu unternehmen. Als die jungen Mädchen auf ihrer Fahrt an den Wiesenraum kamen, ruderten sie ans Land und verließen das Boot, um die Blumen zu pflücken, die dort in großer Zahl standen. Nachdem sie unter Singen und Scherzen ihre Sträuße gebunden und Kränze geflochten hatten, gingen sie zu ihrem Boot zurück, um die Heimfahrt anzutreten. Wer beschreibt da ihren Schrecken, als sie bemerkten, daß ihr Boot vom Lande abgetrieben war! Es blieb ihnen kein anderer Ausweg, als den Weg um den See zu Fuß zurückzulegen. Als die jungen Mädchen an die schon sehr gedrehte Brücke kamen, hörten sie plötzlich lautes Hundegebell, und sahen im nächsten Augenblick schon den Wildenbrucher Schloß-

herin mit seiner Meute vor sich. Dieser alte auf den ersten Blick die Tochter des Bürgermeisters erkannt und glaubte nun, der Zeitpunkt zur Rache sei gekommen. In ihrer Angst flohen die Mädchen über die Brücke, aber dadurch konnten sie den Händen des Wildenbrucher nicht entgehen. Sutta verlor jedoch die Besinnung nicht; in aller Eile räumte sie die Bretter von der Brücke, die nur lose darauf lagen und leicht abgenommen werden konnten, und sprang ans andere Ufer, um von dort aus mit einer Stange den nahen Verfolger abzumehren. So leicht gab der Komtur aber seine Beute nicht auf. Mit einem hüben Sprung wollte er auf dem Mittelpfeiler gelassen, in dem er sich mit einem großen Hakenanker die Stange angewinkelt hatte. Hierbei verlor er jedoch das Gleichgewicht, fiel ins Wasser und wurde im nächsten Augenblick von dem Mühlenrad vermalmt. — Die Anhänger der Walmoden strengten darauf einen Prozeß gegen die Stadt Bahn an, der aber noch nicht seinen Schluß gefunden hat. Die Stadt Bahn übernahm die Verpflichtung, an der Stelle, wo Velleo v. Walmoden seinen Tod gefunden hatte, ein Kreuz zu errichten, das noch längs in diese Begebenheit erinnert ist.

E. R., Wildenbruch

**Kirchliche Nachrichten.**

**Sonntag, den 5. Oktober 1919. (Erntedankfest)**  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Superintendent Schmidhals.  
Nachm. 6 Uhr: Herr Pastor Groß.  
Kollekte zur Beschaffung eines Harmoniums in Gemeindehause.  
Abends 8 Uhr Jungfrauenverein im Gemeindehause.  
Bibelbesprechung Herr Pastor Groß.  
**Dienstag, den 7. Oktober, abends 8 Uhr:**  
Jugendmissionsbund im Gemeindehause: Gesang-Abendstunde zur Vorbereitung der Jugendpflegegung.  
Amtshandlungen in der Woche: Herr Superintendent Schmidhals.  
**Landeskirchliche Gemeinschaft und Plankreuzverein.**  
Sonntag, den 5. Oktober, abends 8 1/4 Uhr: Evangelisation im Gemeindehause.  
Donnerstag, den 9. Oktober, abends 8 1/4 Uhr: Bibelstunde im 2. Pfarrhause.  
Sonntag, nachmittags 4 Uhr und Freitag, abends 8 1/4 Uhr: Jugendbundstunde im 2. Pfarrhause.  
**Christliche Glaubensgemeinschaft.**  
Im Saale Baustraße 22. — Eingang von den Frauen.  
Sonntag, vormittags 9 1/2 Uhr: Heiligensstunde.  
nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst.  
abends 8 1/4 Uhr: Evangelisation.  
Prediger Wallert.  
Mittwoch Abend 8 1/4 Uhr: Bibelstunde.  
Freitag Abend 8 1/4 Uhr: Frauenstunde.

**Licht-Heil-Sanatorium**  
Stollingstr. 47 Ecke Pionier- und Falkenwalderstr.  
Telephon 876.  
9-1, 3-6 Uhr, Sonnabends nachmittags geschlossen.  
Bestrahlungen. Heißluft-Massagen.  
Schwedisch-amerik. Haarbehandlung  
.. und Gesichtspflege  
Entfernung von Schönheitsfehlern.

**Saatkartoffeln**  
jed. Posten n. Sorte in anerkannt. u. nicht anerkl. Beschaffenheit vermittelt zu den Bedingungen d. Reichs-Kartoffelstelle für sachliche und andere landwirtschaftl. Behörden und erbittet Angebote  
Walt. Kunath,  
Danzig, Tel. 3253.

**Alle Haar-Arbeiten,**  
Zöpfe u. s. w. werden von ausgekämmtem Haar schnell und sauber angefertigt bei  
Bruno Klinge,  
Baustr. 18, Ecke Totengang.

**Vermessungsarbeiten**  
aller Art übernehmen  
G. Meyer, J. Rakow,  
Jagenteur, vereld. Landmesser  
Technisches Büro für Vermessung und Meßstation.  
Gleits, Oberwick 14 III.

**Gebrachtes hölzernes Pumpenrohr**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Leere Kisten**  
verkauft  
THAM & GARFS,  
Wiedstr. 123.

**2 Paar Tanzschuhe**  
Nr. 49 und 39 verkauft  
Noack, Bahnerstr. 581  
gegenüb. Pfarrh. Kronheide.

**Moderne Briefpapiere und Karten**  
in Kartons u. Mappen, sowie auch lose.  
Brieföffner. Petschafte  
Namen-Siegelak in allen Farben.  
C. Kandler & Sohn  
Inh.: K. E. Lass.

**Haarschmuck**  
(Haarspangen und Pfeile) werden sauber und schnell repariert.  
Anfertigung aller Haararbeiten, Auffärben verblühter Zöpfe. Reparaturen an Puppen.  
Haargeschäft und Puppenklinik von August Erd,  
Brückenstraße 325.

**Zur Anfertigung aller vorkommend. Schuhmacherarbeit**  
empf. sich Herr. Kösterberg,  
Schuhmachermstr. Große Mühlenstr. 163.

**Hautjucken**  
(Krätze) beseitigt in 2 Tagen Griebesal I., geruchlos, 1 Tube M. 4.50, zerstückte für (3 Teile) M. 13.— Erfolgs garantiert.  
**Flechten**  
jed. Art. Hautausschlag, Hautunreinigkeit, Mittelfeffer, Saarausf., Schupp., alle Weinscid., Krampf-, andern. bestes Mittel: Griebesal II.  
Preis Markt 4.50.  
Apoth. Grebe, Laboratorium Charlottenburg 5/103.

**Frauen-Haar**  
kaufe ausgekämmtes  
zahlr. guten Preis.  
Bruno Klinge, Baustr. 18.  
Ecke Totengang.

**Mädchen**  
Frau Pagel,  
Fischerstr. 35.  
Ein erfahrenes Mädchen,  
das auch waschen kann, findet einen guten Dienst bei  
Frau M. Metzke,  
Fitzwarenfabrik.

**Grundstück**  
Suche ein kleines gut gebautes mit Garten zu kaufen.  
Angebote an  
Wilhelm Schlendermann,  
Adölla, Neutorstraße 18.

**Zur Anfertigung aller vorkommend. Schuhmacherarbeit**  
empf. sich Herr. Kösterberg,  
Schuhmachermstr. Große Mühlenstr. 163.

**Lohnende Vertretung.**  
Reisende und Agenten, welche Landwirte, Fuhrwerksbesitzer usw. besuchen, zum Betrieb eines erstklassigen Friedens-Wagenfestes gegen höchste Provision gesucht. Bewerbungen unter W. 225 an Firma  
Theodor Hesker,  
Münster i. W.

**Melonenkürbisse,**  
Pfund 10 Pfg., bei  
Sonnenburg,  
Bismarckstr.

**Schreife Birnen**  
verkauft  
Wilh. Köhnke,  
Korbmachermstr.,  
Bahnerstr. 577.

**Reichter Answagen**  
zu kaufen ges. Gest. Angebote a. d. Geschäftsst. d. W.

**Einen gut erhaltenen Feder-Wagen**  
mit Gallerie passend für Gärtnerbesitzer oder der gleichen, verkauft  
A. Wagner,  
Schmiedemeister.

**1 Drehstrom-Motor**  
17 PS neu, 1 Drehstrom-Motor 23 PS neu, sofort lieferbar, offeriert  
Franz Schönwetter,  
Schwedt.

**Rauchtabak!**  
gar. rein überfeisch  
Pfd. 21 Mf. Engl. Zigaretten beste Marken wie Gold Star, Navy Cut, Mille 255 Mf. Versand in Postpaketen unter Nachn.  
N. L. Katzenstein & Co.,  
Tabakfabrikate  
Berlin SW. 19, Wallstr. 25.  
Tel.: Zentrum 11170.

**Einen Tischlergesellen**  
auf Bauarbeit mit elektr. Betrieb verlangt auf dauernde Beschäftigung  
Karl Walter Jan.,  
Griesenhagen, Stettinerlor.  
**1 Bettstelle**  
mit Matratze  
verkauft.  
Brückenstraße 322.

**Ein nachsamer Hof- und Schäferhund**  
zu verkaufen  
Albert Bischof, Thue,

**Ein Rutschwagen, ein Federwagen und ein Reifwagen, sowie eine 5-jährige tragende Stute**  
stehen zum Verkauf.  
Fischerstr. 268.

**Ein Milchkuh und 1 starken Einsp.-Answagen**  
verkauft Joh. Diehl.

**Zweijährige Fuchsstute**  
zu verkaufen.  
Hermann Gadow,  
Göberdorf  
bei Liebenow Pom

**2 Paß = Pferde**  
(Seiden-Rappen)  
1 Omnibus (12 Sitzplätze) ein Brek., ein Ponywagen, 2 Rutschgeschirre 3 Arbeitsgeschirre, 50 Decken f. Filzpantoffelblätter passend, 50 Rollen Labakgarn, 30 Rollen Bindgarn verkauft  
Ernst Mühlenbeck,  
Hiddichow, Fernruf 50.

**Tanz-Verein**  
„Gut Heil“  
veranstaltet am Sonnabend, den 4. ds. Mts. sein dies-jähriges  
**Herbstkränzchen**  
im Kaisergarten. Freunde, durch Turner eingeführt, haben Zutritt. Anfang 6 Uhr abds. Der Vorstand.

**Stadtpark.**  
Am Sonntag, d. 5. Oktober nachm. von 3 Uhr ab  
**Tanz**  
wozu freundlichst einladet  
Müller.

**Schützenhaus.**  
Sonntag, d. 5. d. Mts. nachm. 3 Uhr  
**Tanz.**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
W. Kurz, Schützenwirt.

**Buddenbrock.**  
Am Sonntag, den 5. Oktober von 3 Uhr nachm.  
**Tanzkränzchen**  
wozu freundlichst einladet.  
Lettau, Gastwirt.

**Stecklin.**  
Abschieds-Kränzchen  
Am Sonntag, den 5. Oktober, nachm. 3 Uhr. wozu freundlichst einladet  
Carl Eronst.

**Hotel zum Deutschen Kaiser**  
Sonntag, d. 5. Oktober  
**Tanzkränzchen.**  
Anfang 3 Uhr.  
Im Garten  
Bohnen-Kaffee, Chokolade, Getränke, Torten u. Gebäcke.  
Es ladet freundlichst ein  
Felix Langjahr,  
Konditormeister.

**Greifenhagener Lichtspiele**  
Sonnabend und Sonntag  
„Das Spiel mit dem Tode.“  
Drama in 5 Akten.  
„Die schöne Prinzessin von China.“  
Schattenspiel in 2 Akten.  
„Was mein ist, ist auch Dein.“  
Komödie in 1 Akt.  
Am Sonntag von 3-5 Uhr:  
Kindervorstellung.

**„Terje Vigen.“**  
Drama in 4 Akten.

**Kaisergarten**  
Am Sonntag, d. 5. d. Mts. nachm. von 3 Uhr ab  
**TANZ**  
wozu freundlichst einladet  
M. Borek.

**Men = Barnow.**  
Sonntag, den 5. Oktober von 3 Uhr ab  
**Tanz**  
wozu freundlichst einladet.  
Lettau, Gastwirt.

Stettin,

Obere Breitestraße 2.

# Wilhelm Schulz

Stettin,

Ecke Gr. Wollweberstr.

Für Herbst und Winter:

## Neue Seiden- u. Kleiderstoffe zu besonders billigen Preisen.

Neue reinwollene Kleider- und Kostümstoffe, einfarbig, kariert, gestreift und gemustert. Warme Ulsterstoffe für Wintermäntel. Praktische Stoffe für Hauskleider. Neue reinwollene Blusenstoffe in hübschen hellen und dunklen Streifen. Neue Kleiderseiden, Chinakrepp, Messaline, Duchesse, Taffet und Eolienne, Neue Kostümseiden, Gabardine, Givrine, Moiré, Seiden-Popeline. Imprägnierte Seidenstoffe für Mäntel. Entzückende reinseidene Blusenstoffe, Streifen, Karo- und Chinemustern. Für Brautkleider neue weiße reinseidene und halbseidene Stoffe in reicher Auswahl.

Musterbestellungen nach ausserhalb werden umgehend ausgeführt. Portofreier Versand von 20 Mark an.

### Pommersche Volksbühne

Direkt.: Willy Bachmann-Rudolf  
Schützenhaus. Besitzer: Herr Kurz.

am Montag, den 6. Oktober,  
abends 7 1/2 Uhr.  
Doppelgastspiel: Arna Stettner, Siegmund Krauss  
vom Stadttheater Stettin  
Montagsmiete 1. Sperrsitzdoppelkarten gültig.

### Sudermannabend „Johannisfeuer“

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.  
Spielleitung: Herr Max Knaak.

Preise der Plätze: Im Vorverkauf in der  
Buchhandlung von C. Kandler & Sohn Sperr-  
sitz 1. bis 6. Reihe 3,35 M., ab 7. Reihe 2,85 M.,  
1. Platz 2,20 M., 2. Platz 1,60 M. — An der  
Abendkasse Sperrsitz 1. bis 6. Reihe 4,25 M.,  
ab 7. Reihe 3,50 M., 1. Platz 2,75 M., 2. Platz 2,55 M.

**Versicherungsschutz**  
für  
**trächtige Stuten**  
einschließlich Lebensbruch gegen alle Ge-  
bärsverluste (auch Roll) gewährt die  
„Halensia“  
Wiederverversicherungs-Gesellschaft a. G.  
zu Halle a. S.  
Bilrige Prämien! Keine Nachzahlungen!  
Bei Nichtträchtigkeit volle Prämienrückzahlung  
Hohe Entschädigung: 80% für Muttertiere,  
80% für Fohlen.  
Bisher gezahlte Entschädigungen über 6 Mill. M.  
Zahlreiche Empfehlungen von allen Seiten.  
Vertragsgesellschaft des pommerschen Landbundes.  
Auch Pferde, Rinder, Schweine sowie  
Gehfisch und andere Viehverversicherungen, ins-  
besondere Nachversicherung der bei Ortskassen  
nicht zum vollen Werte versicherten Tiere.  
Zuchtgenossenschaften und landw. Vereine be-  
sondere Vergünstigungen.  
— Auskünfte und Besuch kostenlos. —  
Man wende sich an die Geschäftsst. Berlin  
S. W. 11 Königgräberstr. 81 Fernspr. Kur-  
fürst 841 und Generalagent E. Flomming  
Frankfurt a. O., Buchmühlweg 1 oder an  
die Direktion in Halle a. S., Wittkindstr. 29.  
Weitere Vertreter u. Reisende überall gef.

Kaufe jeden Posten  
weiße, gelbe, rote  
**Wöhren**  
Kleeheu, Wiesenheu,  
Erbjen, Gerst-, Weizen- und Roggen-Stroh,  
sowie Hülsenfrüchte und Seradella.  
**Carl Steinhöfel,**  
Greifenhagen, Fernruf 335.

**Schlacht-  
Pferde**  
werden gekauft.  
**Rossschlächtere Greifenhagen**  
Fernspr. **Fritz Bohl** Fernspr.  
42. 42.

Bei gutem Lohn zu kinder-  
losem Ehepaar tüchtiges,  
anständiges  
**Altenmädchen**  
gesucht sofort oder später.  
Landgerichtsrat Mundt,  
Berlin, Landgrafenstr. 1.  
Garantiert fehlerfreie  
**Sornfämme,**  
Friseur- und  
Staubkämme  
empfiehlt  
Fr. Martha Schröder

### Geschäfts-Übernahme

Einem geehrten Publikum von Greifenhagen  
und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß  
ich mit dem 1. Oktober das in der  
Wiczstraße Nr. 115  
befundene  
**- Kolonialwaren-Geschäft -**  
übernommen habe.  
Es wird mein Bestreben sein, die mich  
beehrende Kundschaft höflich zu bedienen und  
werde ich nur gute Waren zu angemessenen  
Preisen verabsolgen. Gleichzeitig bemerke ich  
noch, daß in meinem Geschäft sämtliche Lebens-  
mittel-, Butter- und Zuckermarken beliefert werden.  
Mit der Bitte mein junges Unternehmen  
tatkräftig unterstützen zu wollen,  
Sachachtungsvoll  
**Wilhelm Köbke.**

### Preisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft.

von R. Schlupf. 21te neubearb. Aufl. 597 Seiten  
mit 850 Abbild. M 13,35. Der Landwirtschafts-  
lehrling 9,10. Der Gutssekretär 21,80. Land-  
wirtschaftl. Sünden 9,10. Landwirtschaftl. Ratgeber  
für Frauen 13,50. Die Selbstversorgung der Land-  
frau 2,65. Landwirtschaftliche Obst- und Gemüse-  
Verwertung 4,50. Landkochbuch 5,55. Kartoffel-  
küche 2,20. Magermilchkäse 2,25. Die Haus-  
schlachterei 3,—. Der Hausarzt 4,40. Land-  
wirtschaftl. Tierheilkunde 24,20. Landwirtsch. Ge-  
burtshilfe 26,65 od. 4,85. Gesundheitspflege der  
Landwirtschaftl. Hausfaugetiere 13,50 od. 13,20.  
Der Veterinärgehilfe 4,—. Der Fleischbeschauer  
3,75. Tierzuchtlehre 7,—. Rindviehzucht 30,25.  
Fütterungslehre 4,50. Ernährung des Rindes 2,—.  
Milchwirtschaft 31,50 oder 9,10. Pferde-  
zucht 29,—. Behandlung des Pferdes 4,25. Pferde-  
fütterung 1,65. Pferdeheilkunde 4,—. Schweine-  
zucht 4,85. Schweinefütterung 2,65. Schafzucht  
8,—. Hundebuch 4,—. Der Viehstall 4,85.  
Dreschmaschinen 15,60. Motorpflüge 9,90. Un-  
krautbekämpfung 2,65. Düngerlehre 4. Einträgl.  
Gemüsebau 9,70. Einträgl. Feldgemüsebau 4,65.  
Pflanzbuch 3. Gartenbuch 6,50 od. 22. Garten-  
kunst 8,50. Der Hausgarten 3. Der Zimmer-  
gärtner 2,20. Tabakbau und Tabakkunde 21,80.  
Kaninchenzucht 3,60. Ziegenzucht 12,10 od. 3,60.  
Geflügelzucht 5. Hühnerzucht 2,20. Entenzucht  
2,20. Gänsezucht 2,20. Laubenzucht 2,20. Fe-  
derzucht 30,25. Geflügelställe 4,85. Bienen-  
zucht 5. 6000 Rezepte zu Handelsartikeln 15.  
Richtig Deutsch 6. Rechtschreibung Duden 7,15.  
Büchmanns Geflügelte Worte 8,80. Gedichtsam-  
lung 5. Anekdotenbuch 3. Aufgabenschule 6.  
Fremdwörterbuch 6. Rechtsformularbuch 6.  
Englisch 6. Französisch 6. Spanisch 6. Polnisch  
6. Buchführung 6. Bankwesen 6. Geschäfts- u.  
Privatbriefsteller 6. Schönheitschule 4. Zeichen-  
schule 2. Guter Ton und feine Sitte 5,75. Mod.  
Lanzlehrbuch 3,35. Die Gabe der gewandten  
Unterhaltung 3,20.

Nur gegen Nachnahme  
L. Schwarz & Co., Berlin CS 14 B  
Annenstraße 24.

**Absatzfohlen**  
Recht zum Verkauf  
**Verkaufsstelle**  
für Krankenmehl  
**Wilhelm Köbke,**  
Wiczstraße 115.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme, sowie für die reichen Kranzspenden und  
kräftigen Worte des Herrn Pastor Groß,  
anlässlich der Beerdigung unserer lieben Mutter,  
sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.  
Greifenhagen, den 2. Oktober 1919.  
**Familie Blödorn**  
nebst Geschwister.

**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme, sowie für die reichen Kranzspenden  
anlässlich der Beerdigung meines lieben Mannes,  
sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.  
Greifenhagen, den 2. Oktober 1919.  
**Wilhelmine Beyer**  
geb. Schumacher  
und Angehörige.

**= Gummi-Strümpfe =**  
gegen Krampfadern  
Hygienische Gummwaren, Dauerwäsche.  
empfiehlt  
**Fr. Speer,**  
Halle (Saale) 16, Große Ulrichstraße 63.  
Versand nach auswärts. Verlangen Sie Sonderangebot.

**Die 32. Zuchtviehversteigerung**  
der Pommerschen Herdbuchgesellschaft  
für das schwarzweisse Tieflandrind findet  
Mittwoch, den 22. Oktober ds. Js  
vormittags 11 Uhr  
auf dem städtischen Viehhof zu Stettin, am Dünzig statt.  
Versteigerungsverzeichnisse werden von der Haupt-  
geschäftsstelle der Herdbuchgesellschaft, Stettin, Werderstr.  
82 auf Wunsch postfrei und kostenlos von Mitte Oktober  
ab postfrei überandt.  
Für die Erteilung der Ausführungsgenehmigung der auf  
der Versteigerung gekauften Bullen ist der Einfuhrerlaubnis-  
schein der Provinzialfleischstelle, die für den künftigen  
Standort des Bullen zuständig ist, mitzubringen.

**25. Zuchtviehversteigerung**  
des Neumärkischen Herdbuchverbandes  
Nege, Martje, Oberbruch und Neumärkische Herdbuch-  
gesellschaften verbunden mit einem freihändigen Verkauf  
von Zuchtschweinen  
am Mittwoch, den 22. Oktober 1919  
vormittags 1/2 12 Uhr  
zu Cäfirin N. (am Pferdemarkt)  
Käufer aus der Provinz müssen Erlaubnischein  
ihrer Kreisfleischstelle, außerhalb auch noch ihrer Pro-  
vinzialfleischstelle vorlegen. Weibliche Tiere müssen inner-  
halb der Provinz bleiben. Händler noch Kaufauftrag  
vorlegen, Kataloge gegen 1,50 M. durch die Bezirks-  
tierzuchtinspektion Landsberg W.

**Deutscher Metallarbeiterverband**  
Zu dem am Sonnabend, den 4. September, abends 6  
Uhr im Lühenshaus stattfindenden  
**Bergnügen**  
sind sämtliche mit Einladungskarte  
versehene Freunde herzlich willkom-  
men. Für hervorragende Ballmusik  
ist bestens gesorgt.  
Das Komitee.

**„P. Baepfow“**  
„Sungler Sonnenlichter“  
„Ein Set im Orient“  
**„Garten-Versteigerung“**  
„Garten-Versteigerung“  
„Garten-Versteigerung“

Zurückgekehrt  
Sanitätsrat  
**Dr. Plorkowski**  
Stettin, Breitestraße 19.  
Facharzt für Haut-, Ge-  
schlechtsleiden, Röntgen-  
- und Blutuntersuchung.

Meiner werten Kundschaft  
von Greifenhagen und Um-  
gegend zur gefl. Nachricht,  
daß ich mein  
Bürsten- und Pinselgeschäft  
ectr. nach meinem Kaufe  
Gr. Mühlent. 169  
verlegt habe. Auch habe ich  
die ROLLE mit über-  
nommen, welche jedem zur  
weiteren Verfügung bereit  
steht,  
Achtungsvoll  
**Emil Hünke,**  
Bürstenmachermeister.

Bringe dem werten  
Publikum von Damerow  
und Umgegend hiermit zur  
Kenntnis, daß ich  
jeden Sonntag bei  
günstigem Wetter im  
Restaurant Damerow.  
Mühlephotographiere  
**J. Lindner.**

**200 Mark**  
**Belohnung**  
für die demjenigen, bei  
Verschwiegenheit seines  
Namens zu der mit den Tater  
nachweis, der in der Nacht  
vom 28. zum 29. September  
meinen Schuppen an der  
Bahner-Chaussee aufge-  
brochen und mir Tabak  
entwendet hat.  
**Hermann Frenss.**

Vorzüglich anerkannte Ver-  
größerungen sowie famil.  
photographische Arbeiten  
hierbei billigst das photo-  
graphische Atelier  
**Martin Hennig,**  
Bahnerstraße 631.  
Täglich auch Sonntags  
für Aufnahmen geöffnet.  
Bei Familienfestlichkeiten  
im. komme bei Bestellungen  
über Land.

Für  
**Hauslichkeiten**  
biete an zu billigsten Tages-  
preisen gefasene Därme  
aller Art, Gewürze, Speier,  
sowie sämtliche Sorten Ma-  
schinen, Geräte u. Messer.  
Wiederverkäufer erhalten  
Vorzugspreise.  
Nur schriftliche Anfragen  
und Bestellungen finden Er-  
ledigung,  
**Alfred Frank, Stettin**  
Sohrenstraße 15.  
Darmhandlung. Tel. 5022.

Aufträge auf  
**Gips**  
nehme ich zur Lieferung  
im Oktober entgegen  
**Greif-Druggie**  
Otto Breitzhaupt.

**Frau**  
a. Zeitungstragen gesucht.  
Geschäftsstelle der  
Greifenhag. Kreiszeitung.